„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Zweiggeschäft für Manitoba:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835—1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

11. Jahrgang | Mittwoch den 5. Dezember 1917 | Nummer 5

Konvention zum Zwecke der Förderung der Schweinezucht.

Winnipeg, Man. — Auf einer Konvention, die zum Zwecke der Förderung der Schweinezucht einberufen worden und von mehreren hervorragenden Persönlichkeiten der Provinz besucht war, wurde unter anderem die folgende Resolution gefaßt: „Daß diese Konvention, welche die landwirtschaftlichen Vereinigungen, die Getreidebauer-Vereinigungen, die Vieh- und Milchgenossenschaften, die heim-ökonomischen Vereinigungen und die Knaben- und Mädchen-Klubs vertritt, den Ernst der Lebensmittellage in Großbritannien und den anderen Ländern der Alliierten einsieht, und daß die Mitglieder sich verpflichten, ihr bestes zu tun, die Lage dem ganzen Volke bekannt zu geben und ein gemeinsames Zusammenarbeiten zum Zwecke der Erhöhung in der Produktion von lebendem Vieh zu bewerkstelligen."

Die Konferenz, die hauptsächlich die Förderung der Schweinezucht im Auge hatte, war sehr gut besucht. Ein ganzer Vormittag während der Sitzung der Konvention wurde damit verbracht, Reden zu lauschen, die von Personen gehalten wurden, welche mit der Lage im Lande inbezug auf Produktion vertraut sind. Als Redner fungierten unter anderen Hon. Valentin Winkler, der die Konferenz eröffnete; H. T. Arkell, der Viehkommissar für Canada; J. B. Reynolds von der Manitobaer landwirtschaftlichen Hochschule und J. D. McGregor, als Vertreter des Lebensmittelkontrolleurs. Die Besprechungen lieferten den Beweis, daß die Farmer Manitobas bereit sind, auf eine größere Produktion in Schweinen, Rindvieh und Weizen hinzuarbeiten, daß ihnen aber einige ernste Hindernisse im Wege stehen, von denen das größte das der Arbeiterknappheit ist. Die Versammlung war sich klar darüber, daß die Militär-Befreiungstribunale in vielen Teilen der Dominion Mißgriffe begehen und daß ein wirksamer Plan entdeckt werden müsse, um sachkundige Hülfe auf den Farmen zu halten, wenn eine größere Produktion erzielt werden solle. In Vertretung dieses Standpunktes wurde die nachfolgende Resolution gefaßt: „Daß, obwohl die Mitglieder der Konferenz sich darüber klar sind, daß eine militärische Notwendigkeit besteht, der Konferenz jedoch versichert worden ist, daß die Notwendigkeit einer Versorgung der Alliierten und der alliierten Armeen in erster Linie die Hauptaufgabe Canadas sein müsse, die Konvention deshalb der Ansicht ist, daß gelernte Farmer, Farmerssöhne, Farmhülfe in anbetracht der Lage von größerem nationalen Nutzen sein können, wenn ihnen gestattet wird in ihrer augenblicklichen Beschäftigung zu verbleiben."

Die nächste wichtige Frage, die zur Beratung gelangte, war die der Erhöhung des Futtervorrates für Schweine. Mangel wird allgemein gefühlt und bedeutet eines der größten Hindernisse in der Produktion. Ueber diesen Punkt war Herr Arkell in der Lage, der Konferenz eine befriedigende Antwort zu erteilen. Er sagte, daß die Spezialkonferenz zu Ottawa den Vorschlag gemacht habe, sofort ein Futterauffauf- und Verteilungsbüro einzurichten, was inzwischen geschehen sei. Diese Abteilung stände unter der Leitung von R. J. Allan, einem erfahrenen Manne in Futterartikeln. Unter den neuen, vom Lebensmittelkontrolleur erlassenen Bestimmungen könne kein Futter ohne eine Lizenz nach außerhalb Canada versandt werden. Bei der Eingabe um die Lizenz muß der Versender den Preis für das Futter angeben, das er zu verkaufen, resp. zu versenden gedenkt. Herr Allan würde dann entscheiden, ob er das Futter zu diesem Preise erstehen wolle oder nicht. Wenn er sich für den Ankauf entschließen sollte, so gelte das Futter zu dem von dem Versender bekannt gegebenen Preise als verkauft. Das Büro wird Ankäufe für organisierte Farmer-Vereinigungen oder für einzelne Farmer vornehmen und man hofft, die Organisation so vollkommen zu gestalten, daß Käufer und Verkäufer ohne Verzögerung zusammengebracht werden können und daß es in vielen Fällen für die Regierung nicht notwendig sein wird, irgendwelche Gelder zu zahlen, sondern lediglich als Vermittler zu fungieren.

Eine weitere Resolution, die angenommen wurde, ersucht die Munizipal- und Gemeinderäte, Bewohner von Ortschaften zu gestatten, innerhalb der Grenzen der Ortschaften Schweine und anderes Vieh halten zu dürfen. Herr McGregor sprach sich in warmen Worten über die Entscheidung der Regierung der Provinz Saskatchewan aus, Schweine züchten zu lassen und die jungen Schweine, wenn sie sechs oder sieben Wochen alt seien, zu verkaufen.

Verlangt, daß sogenannte „Aliens" auch Opfer bringen.

Winnipeg, Man. — „Wenn ich nach Ottawa komme, so beabsichtige ich, das deutsche System inbezug der Anstellung von feindlichen Ausländern anzuwenden", so sagte der „Unionisten"-Kandidat Major G. W. Andrews auf einer vor einigen Tagen Morgen eine Karte gegeben werden in Winnipeg abgehaltenen Versammlung. „Es wird denselben jeden und sie werden im Verhältnis der Stunden, die sie arbeiten, Bezahlung erhalten. Wenn sie nicht arbeiten, werden sie nicht essen. Weshalb sollt Ihr Frauen das Blut Eurer Söhne hingeben, während diese Leute, die keine Opfer für die Freiheit bringen, die dieses Land auch weiter geben wird, wenn der Sieg unser sein wird. Ich sage: Laßt die feindlichen Ausländer auch etwas zahlen."

Bedauerlicher Jagdunfall.

Dauphin, Man. — M. Chopik von Roblin, der auf der Jagd von einem Manne für ein Moose gehalten und angeschossen worden war, befindet sich in schwer verletztem Zustande im hiesigen Hospital, und die Aerzte haben kaum Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können. Es wurden drei Schüsse auf den Unglücklichen abgefeuert, von denen zwei trafen. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Lebensmittelkontrolleur für westliche Provinzen ernannt.

Winnipeg, Man. — J. D. McGregor von Brandon ist zum Lebensmittelkontrolleur für die vier westlichen Provinzen Canadas ernannt worden. McGregor, der die Annahme des ihm übertragenen Amtes telegraphisch zugesagt hat, wird sein Amtsbüro in Winnipeg haben.

Mehlaufkäufer der Regierung hält sich im Westen auf.

Winnipeg, Man. — H. Kelly ist von der britischen Regierung zum Mehlaufkäufer in West Canada ernannt worden. Herr Kelly, der die Geschäfte durch die Weizen Export Co. ausführen wird, eröffnet sein Büro in der Getreidebörse in Winnipeg.

Junge Frau versucht Selbstmord zu begehen.

Winnipeg, Man. — Eine Ruthenin, Frau Mary Chalaburn, 25 Jahre alt, versuchte vor einigen Tagen in ihrer Wohnung, 153 Mead Straße, dadurch Selbstmord zu begehen, daß sie eine Lösung von Waschlye trank. Die Frau, die von ihrem Ehemanne seit einer geraumen Zeit getrennt lebt, führte für einen anderen Mann ihrer Nationalität den Haushalt. Es heißt, daß der letztere bei seinem Nachhausekommen an einem Abend sich bitter darüber beschwert habe, daß das Essen noch nicht bereitet war. Es entstand ein Wortwechsel und dieser soll den Anlaß zu der Tat der Frau gebildet haben. Aerzte, welche die Frau im Hospital in Behandlung haben, sind der Ansicht, daß der Zustand der Frau gefährlich ist. Es besteht immerhin die Möglichkeit, daß sie am Leben erhalten werden kann.

Weitere Mennoniten tragen zum Anschwellen der Siegesanleihe bei.

Winnipeg, Man. — Die interessanteste Meldung, die über Beiträge zur Siegesanleihe in Winnipeg eingetroffen ist, kam von Winkler, Man., wo die mennonitische Niederlassung die Absicht kund getan hat, $1,000,000 zu sammeln, um sie der Regierung ohne Zinsen zur Verfügung zu stellen.

Neue Bestimmungen über den Börsenhandel mit Hafer.

Winnipeg, Man. — In der Winnipeger Getreidebörse ist vor einigen Tagen nachfolgende Bekanntmachung ausgehängt worden: Der Handel in sogenannten „futures" mit neuem Hafer für Dezember, Mai und Juli ist am 29. November 1917 um 9.30 vormittags wieder eröffnet worden. Der Handel muß in No. 2 Canada-West-Hafer erfolgen und es ist das Recht zugestanden, auf Kontrakte hin zu liefern: a) höher gradiette Hafer; b) No. 3 Canada-West-Hafer, bei einem Rabatt von drei Cts. per Buschel; c) Extra No. 1 Futter-Hafer bei einem Rabatt von drei Cts. per Buschel; d) No. 1 Futter-Hafer bei einer Ermäßigung von sechs Cts. per Buschel; e) No. 2 Futter-Hafer bei einer Ermäßigung von neun Cts. per Buschel. Der Rat der Winipeger Getreidebörse verbietet jedes Aufkaufen von altem Dezember- und Mai-Hafer. Nur das Aufkaufen bei der Liquidation eines bestehenden Kontraktes bildet eine Ausnahme.

Kleines Mädchen verbrannt.

Dauphin, Man. — Die zwei Jahre alte Tochter von Herrn und Frau Prokop, in den Bergen südlich von der Ortschaft lebend, ist vor einigen Tagen schwer verbrannt worden, als in der Abwesenheit ihrer Mutter ihre Kleider Feuer fingen und sie derart gefährliche Brandwunden erlitt, daß sie bald darauf verstarb. Als die Mutter nach Hause kam, fand sie das Mädchen unter den gräßlichsten Schmerzen in Flammen gehüllt und jede Hülfe war zu spät.

Tot auf dem Bürgersteig aufgefunden

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen früh morgens wurde Clarence Fowler von 528 Brandon Avenue, der Nachtwachmann des Lindsay Gebäudes vor dem Gebäude auf dem Bürgersteig liegend tot aufgefunden. Der Verstorbene litt an einem Lungenleiden und war erst vor zwei Wochen aus dem Hospital entlassen worden. Der Verstorbene, der infolge Hustens eine Lungenblutung erlitten haben soll, war erst 30 Jahre alt und verheiratet.

Munizipalwahlen in Winnipeg

Alle früheren Stadträte, mit Ausnahme von einem, wiedergewählt.

Winnipeg, Man., 30. November. — Nur ein früheres Mitglied des Stadtrats, das sich erneut als Kandidat hatte aufstellen lassen, ist bei der heute abgehaltenen Wahl geschlagen worden, und unter den 12 Beamten im Stadtrat, die im Jahre 1918 ihre Sitze einnehmen, sind nur drei zu verzeichnen, die in diesem Jahre dem Stadtrat nicht angehört haben. Bürgermeister Davidson ist mit einer Mehrheit von 2208 Stimmen über seinen Gegner D. J. Dyson wiedergewählt worden. Die Mitglieder des „Board of Control" sind dieselben geblieben. C. F. Gray erhielt von diesen die größte Stimmenanzahl; R. H. Hamlin nimmt den Platz des einzigen geschlagenen früheren Stadtverordneten, W. B. Simpson, ein. Die Arbeiterpartei erlitt eine Niederlage. Von den Mitgliedern dieser Partei wurden nur Queen und Putley wiedergewählt, alle übrigen wurden geschlagen. Frau Luther Holling, der erste Winnipeger Frauenkandidat, die sich um einen Sitz im Stadtrat bewarb, wurde mit einer großen Majorität geschlagen. Das Nebengesetz, das die Aufnahme von Darlehen in Höhe von $500,000 für Schulzwecke verlangt, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Bis jetzt keine Spur des verschwundenen Kindes entdeckt.

Ideal, Man. — Der drei Jahre alte Junge Ernst Emms von hier, der sich am 17. November nach dem ein kurzes Stück Weges vom elterlichen Hause entfernt gelegenen Heim seines Großvaters begeben wollte, und seit dieser Zeit spurlos verschwunden ist, hat bis jetzt nicht wiedergefunden werden können. Der Vater des Jungen hat eine Belohnung von $300 für irgendwelche Information ausgesetzt, die dazu beiträgt, daß der Junge wieder zurückerlangt wird. Das vermißte Kind hat blonde Haare, blaue Augen, rote Backen und ist ziemlich kräftig gebaut.

Elevator zu McTavish fällt Flammen zum Opfer.

McTavish, Man. — Am Sonntag vor acht Tagen brannte nachts ein der „Ogilvie Flour Mills Co." gehörender Elevator hier bis auf den Grund nieder. Mit dem Elevator sind zwischen drei und viertausend Buschel Weizen verbrannt. Die Ursache des Brandausbruches ist unbekannt und es ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Wegen Meineids zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Winnipeg, Man. — Joe Scalisa und ein gewisser Tauro wurden vor einigen Tagen wegen Meineides zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die zwei Männer, Eigentümer eines Restaurants an 952 Sherbrooke Straße, waren Zeugen in der Vorverhandlung gegen einen gewissen Morello, der angeklagt war, zwei junge Mädchen zu unmoralischen Handlungen angehalten zu haben. Beide beschworen vor Gericht, daß sie die beiden Mädchen außer im Gericht nie vorher gesehen hätten; es wurde jedoch bewiesen, daß die Mädchen nach dem Restaurant gebracht worden waren.

Zum Tode verurteilt.

Portage la Prairie, Man. — Richter Thomas hat vor einigen Tagen Thomas Fletcher, der des Mordes des 10 Jahre alten Jungen Gordon Rasmussen überführt worden war, zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Hinrichtung soll am 26. Februar vollzogen werden.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht.

London, 29. Nov. — In der Umgebung des Bourlon Waldes hat die beiderseitige Artillerie heute morgen eine lebhafte Tätigkeit unterhalten. Westlich vom Walde haben wir unsere Linie durch eine erfolgreiche Bewegung etwas vorgeschoben. Feindliche Ueberfälle, die heute am frühen Morgen in der Nähe von Holbeke unternommen wurden, sind abgeschlagen worden. Es verblieben einige Gefangene in unseren Händen. Am Mittwoch war eine kleine Besserung im Wetter zu verzeichnen. Die Aussicht war zeitweise gut, es wehte jedoch ein heftiger Westwind, und Wolken verhinderten ein gutes Zusammenarbeiten unserer Aeroplane mit der Artillerie, sowie auch jegliche Kundschafteritätigkeit. Unsere Aeroplane nahmen eine Anzahl Photographien auf und warfen während des Tages 130 Bomben auf die Courtrai-Roulers-Menin- und Thourout-Eisenbahnstation, sowie auch auf andere Ziele im Ypres-Schlachtgebiete. Während der Nachtzeit wurden trotz des herrschenden heftigen Windes 17 schwere Bomben auf die Eisenbahnstation zu Roulers und viele Runden Munition aus Maschinengewehren auf feindliche Hütten geworfen. Eine feindliche Maschine ist gezwungen worden, in beschädigtem Zustande zu landen. Drei unserer Maschinen werden vermißt.

Deutscher Bericht.

Berlin, 29. Nov. — Gestern hat die britische Artillerie die Ortschaft Cambrai, das Ziel der letzten Offensive der Briten, an der Somme-Front in Frankreich bombardiert. In der Nähe von Poelcapelle fanden heftige Artilleriekämpfe statt, und westlich von Bourlon haben wir einen britischen Angriff mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Von den übrigen Fronten ist nichts zu berichten.

Französischer Bericht.

Paris, 29. Nov. — Nördlich von der Aisne und im Bezirke von Sapigneul fanden Artilleriekämpfe statt. In der Champagne unternahm der Feind in vergangener Nacht nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement einen Ueberfall in großer Stärke auf unsere Stellungen. Unsere Truppen schlugen den Angriff ab und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. In den Argonnen, westlich von der Aire, haben wir deutsche Laufgräben überfallen und 10 Mann gefangen genommen. Wir haben zwei feindliche Angriffe, die auf dem linken Ufer der Maas im Bezirke von Malancourt und auf dem rechten Ufer nordwestlich von Haut de Damloup unternommen wurden, vollständig abgeschlagen. Im oberen Elsaß fanden Artilleriekämpfe statt. Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet: Die beiderseitige Artillerie hat an der ganzen Front, hauptsächlich zwischen der Somme und der Oise, in der Champagne im Bezirke von Massiges, in den Argonnen auf dem linken Ufer der Aire, im Bezirke des Chaume-Waldes und Bezonvaux sowohl, als auch im Elsaß eine lebhafte Tätigkeit unterhalten.

Der Bericht über die Kämpfe in Belgien lautet: Am 28. November hat der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Laufgräben in der Nähe von Aschoop überfallen. Es gelang ihm, in eine unserer vorgeschob. Postenstellungen einzudringen, er wurde jedoch durch einen Gegenangriff sofort wieder daraus vertrieben. Der Artilleriekampf war fast während des ganzen Tages und der Nacht heftig in diesem Gebiete. Am Nachmittage beschoß der Feind unsere Werke östlich von Merckem, in der Nähe von Dixmude und im Bezirke von Ramscapelle heftig. Wir beantworteten das Feuer lebhaft und richteten unsere Geschütze auf die feindlichen Batterien und Werke. Am Abend wurden Lufthomben auf unsere Lager zu Alveringhem und Bostularem geworfen.

An der mazedonischen Front finden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe statt, und zwar hauptsächlich im Bezirke von Monastir.

Britischer Bericht.

London, 28. Nov. — An der Cambrai-Schlachtfront hat sich während des Tages nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. Heute am frühen Morgen versuchte der Feind zwei Ueberfälle gegen unsere Laufgräben in der Umgebung von Avion, südlich von Lens, zur Ausführung zu bringen, er wurde in beiden Fällen zurückgetrieben. Der Feind setzt seine Artillerietätigkeit an der Ypres-Schlachtfront fort. Das Bombardement war östlich von Ypres am heftigsten. Bei Patrouillenzusammenstößen haben wir einige Mannschaften gefangen genommen. Obwohl am Dienstag ein scharfer Wind wehte und während des größten Teiles des Tages Regen niederfiel, haben unsere Luftschiffer doch wichtige Erkundungsflüge unternommen. Es wurde auch etwas Artilleriearbeit verrichtet und feindliche Truppen in Schützengräben mittelst Maschinengewehren beschossen. Während der Nacht haben wir auf die Haupteisenbahnstationen Bomben im Gewichte von über einer Tonne geworfen. Eine unserer Maschinen wird vermißt.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Palästina.

London, 28. Nov. — Unsere Truppen befinden sich nunmehr in Sicht von Jerusalem. Die Türken haben jedoch Zeit gehabt, Reservetruppen heranzuziehen und sich zur Schlacht zu stellen; es ist deshalb möglich, daß Jerusalem nicht ohne eine entscheidende Schlacht fallen wird.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

London, 28. Nov. — In Deutsch-Ostafrika hat sich eine deutsche Truppenabteilung unter dem Befehl von Oberst Tafel, die aus 12 deutschen Offizieren, 100 deutschen Mannschaften und 3,400 Eingeborenen bestand, bedingungslos ergeben. Die Truppen waren von Mahenga aus in südlicher Richtung auf Newala vorgerückt und hatten augenscheinlich keine Ahnung davon, daß Newala von britischen Truppen besetzt gehalten wurde.

Französischer Bericht.

Paris, 28. Nov. — Im Bezirke von St. Quentin haben wir zwei feindliche Angriffe abgeschlagen. Unsere Patrouillen, die im Bezirke westlich von Tahure und in der Umgebung von Samogneur operierten, haben einige Mannschaften, darunter einen Offizier, gefangen genommen. Ein gegen unsere Posten westlich vom Chaume-Walde unternommener feindlicher Ueberfall schlug fehl. Es ist bestätigt worden, daß wir durch den am 21. November zur Ausführung gebrachten Angriff dem Feinde in der Nähe von Juvincourt schwere Verluste beigebracht haben. Es sind uns in diesem Gebiete nicht weniger als 476 Gefangene, sowie auch 13 Maschinengewehre, 3 Schützengrabenmörser, 3 Granatenwerfer und 100 Gewehre in die Hände gefallen.

Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Nördlich von der Aisne, in den Argonnen und auf dem rechten Ufer der Maas haben Artilleriekämpfe stattgefunden. Im Bezirke von Monastir an der mazedonischen Front haben wir einen feindlichen Aeroplan zu Fall gebracht.

Deutscher Bericht.

Berlin, 28. Nov. — An der flandrischen Front, im Bezirke von Paaschendaele, wo kürzlich die schweren Kämpfe stattfanden, ist ein heftiger Artilleriekampf im Gange. Die Deutschen verloren im Cambrai-Gebiete für einige Zeit die Ortschaften Bourlon und Fontaine Notre Dame, sie eroberten dieselben jedoch nachher wieder zurück. Wir nahmen mehr als 200 Mann gefangen und erbeuteten eine Anzahl Maschinengewehre.

Britischer Bericht.

London, 27. Nov. — Während der Nacht unternahmen die Deutschen noch einen Gegenangriff gegen unsere Stellungen in der Nordostecke des Bourlon-Waldes. Der Angriff wurde abgeschlagen. Das Wetter war stürmisch und naß. Von den übrigen Teilen der Front ist nichts Neues zu berichten.

Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Die lokalen Angriffe die wir gegen Tagesanbruch gegen die Dörfer Fontaine, Notre Dame und Bourlon richteten, führten zu recht lebhaften Kämpfen. Der Feind, der beträchtliche Verstärkungen herangezogen hatte, setzte unserem Vormarsch den heftigsten Widerstand entgegen, und der Kampf wogte hin und her. Wir haben unsere Linie vorgeschoben und mehr als 500 Mann gefangen genommen. Der Feind versuchte am Nachmittage die Stellung in der Hindenburglinie anzugreifen, die wir auf dem Höhenrücken westlich von Moeuvres besetzt halten, er wurde jedoch durch unser Feuer zurückgetrieben. Die feindliche Artillerie hat erneut östlich und nördlich von Ypres eine äußerst lebhafte Tätigkeit entwickelt. Am Montag war das Wetter für die Luftschiffahrt etwas besser, niedrig hängende Wolken und ein heftiger Wind verhinderten auch an diesem Tage eine lebhafte Tätigkeit in der Luft. Unsere in niedriger Höhe fliegenden Maschinen griffen unausgesetzt feindliche Truppen und Batterien an. Während des Tages haben wir Bomben auf die Uebergangsstelle über den Fluß Sensee und auf die Eisenbahnknotenpunkte von Cambrai und Douai geworfen. Weiter wurden Bomben, zusammen im Gewichte von über drei Tonnen, auf die Station zu Somain und die Seitengeleise geworfen. Im Verlaufe einiger Luftkämpfe wurde eine feindliche Maschine zu Fall gebracht und vier andere wurden in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Eine andere feindliche Maschine wurde durch das Feuer unserer Luftschiffabwehrgeschütze zu Fall gebracht. Alle unsere Maschinen sind nach ihrem Aufstiegsorte zurückgekehrt.

Deutscher Bericht.

Berlin, 27. Nov. — Vom Feinde in der Nähe von Cambrai zwischen Bourlon und Fontaine unternommene Angriffe sind fehlgeschlagen. Die heftigen lokalen Kämpfe in diesem Gebiete dauern an.

Französischer Bericht.

Paris, 27. Nov. Die Franzosen haben gestern den Widerstand des Feindes, der immer noch auf dem Kampffelde im Verdun-Gebiete standhielt, gebrochen. Bei Ueberfällen, die wir an anderen Punkten der Kampffront unternahmen, sind uns Mannschaften als Gefangene in die Hände gefallen. Nördlich vom Aisne-Flusse, im Gebiete zwischen Fillain und Rinon, finden Artilleriekämpfe statt. In der Champagne ist eine unserer Abteilungen in vergangener Nacht in die deutschen Stellungen nördlich von Pruney eingedrungen. Nachdem die Stellungen ausgekundschaftet, Unterstände zerstört und Materialien erbeutet worden waren, traten unsere Mannschaften, ohne selbst Verluste zu erleiden, wieder den Rückzug nach ihren eigenen Linien an. Heute morgen haben wir einen erfolgreichen Ueberfall westlich von Tahure ausgeführt. Auf dem rechten Ufer der Maas haben wir in vergangener Nacht eine erfolgreiche Bewegung nördlich von Hügel 344 unternommen. Wir haben einen feindlichen Stützpunkt besetzt und damit die Erfolge von Sonntag vervollständigt. Auf dem linken Ufer der Maas haben wir bei Patrouillenkämpfen; die in der Nähe von Bethincourt stattfanden, Mannschaften, darunter einen Offizier, gefangen genommen. In Lothringen, wo wir nordwestlich von Nomeny einen Ueberfall unternahmen, haben wir ebenfalls Mannschaften gefangen genommen.

Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Im Bezirke von Juvincourt und im Chaume-Walde haben Artilleriekämpfe stattgefunden.

Der belgische Bericht lautet: Gestern haben wir verschiedene deutsche Werke im Bezirke von Dixmude bombardiert. Die deutsche Artillerie richtete hauptsächlich ihr Feuer gegen unsere Werke zu Dixmude und Steenstraete. In der Nacht vom 26. zum 27. fand eine ziemlich lebhafte Tätigkeit der Kampfparteien statt. In der Nähe von Kippe, südlich von Dixmude, haben wir feindliche Patrouillen durch unser Feuer zurückgetrieben. Südlich von Stuyvekenskerke fand ein Patrouillenzusammenstoß statt, bei dem die feindlichen Patrouillen gezwungen wurden, sich unter beträchtlichen Verlusten zurückzuziehen. Während der Nacht fanden schwache Artilleriekämpfe an der ganzen Front statt. Heute bombardierte der Feind unsere Werke südlich von Stuyvekenskerke, in der Gegend von Pervyse, Egeskerke, Dixmude, Oistkerke und Kippe. Unsere Batterien haben das feindliche Feuer energisch erwidert.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Palästina.

London, 26. Nov. — Unsere berittene Truppen haben die Station Bittir und Ain Karim, dreiundeinehalbe Meile westlich von Jerusalem gelegen, besetzt. Starke feindliche Streitkräfte halten das hoch gelegene Gelände westlich von Jerusalem besetzt und beherrschen den Jerusalem-Schechem-Weg in der Richtung nach Norden. Ein anderer offizieller Bericht lautet: General Allenby berichtet, daß sich vorgeschobene Patrouillen, die auf das Nordufer des Nahr-El-Aujol vier Meilen nördlich von Jaba übergesetzt waren, vor dem Druck der feindlichen Infanterie, die das Südufer des Flusses besetzt hält und die Uebergänge über den Fluß beherrscht, haben zurückziehen müssen.

Russischer Bericht.

Petrograd, 26. Nov. — Russische Westfront: An dieser Front fanden Bombardements statt. Südlich vom Natocz-See, in der Nähe der Dörfer Skrobova und Obokhvshtchina, haben sich unsere Truppen erneut mit dem Feinde verbrüdert. An der Nord- und der rumänischen Front fanden ebenfalls Patrouillenstreifzüge und Kanonaden statt.

Kaukasus-Front: Im Küstengebiete südwestlich von Gumishkane haben wir starke feindliche Angriffe abgeschlagen. Am 23. November hat ein französischer Aeroplan einen deutschen Aeroplan herunter gebracht. Die Insassen des Aeroplanes wurden gefangen genommen. Südlich von Hufiatyn haben unsere Aviatiker zwei feindliche Maschinen angegriffen und eine davon zu Fall gebracht. Die feindliche Maschine wurde zerstört und die Aviatiker wurden getötet. Südlich von Czernowitz wurde während eines Luftkampfes eine feindliche Maschine heruntergeholt, die innerhalb der feindlichen Linien niederfiel.

RICHARD-BELIVEAU
Company, Limited
Gegründet im Jahre 1880 — Winnipeg, Man.

Canadas größte Weinkeller

Der größte Laden und das größte Geschäft in Canada hat sich seit dem Jahre 1880 auf den Grundsätzen **Oeffentlicher Zufriedenstellung**, zusammen mit der besten Bedienung und der besten Auswahl für den niedrigsten Preis, aufgebaut.

Nur noch drei Wochen bis Weihnachten

Senden Sie uns jetzt Ihre Bestellung, und dieselbe wird in guter Zeit, noch vor Weihnachten, abgesandt werden.

Importiertes Bier.

Nur noch einige Kisten übrig.
Um zu räumen zu dem sehr niedrigen Preise von $8.00 per Kiste.
Hofbräu, 6 Dutzend Pintflaschen, per Kiste $8.00
Pilsner Urquell, 6 Dutzend Pint Flaschen, per Kiste $8.00

	1 Flasche	3 Flaschen	Kiste	Gallone
Canadische Whiskies.				
R. B. C. —				
Seal Brand 1880	$1.40	$4.05	$15.40	$7.25
Extra Quality, 12 Jahre alt	1.35	3.90	14.85	6.50
Extra Special, 10 Jahre alt	1.25	3.60	13.75	6.00
Crown Rye, 7 Jahre alt	1.15	3.30	12.65	5.25
Fine Old Rye, 5 Jahre alt	1.00	2.85	11.00	4.75
Superior Rye	.90	2.55	9.90	4.25
Gooderham and Worts. —				
Old Rye, Special	1.25	3.60	13.75	6.00
Old Rye, Ordinary	1.10	3.15	12.10	4.75
Walters —				
Canadian Club	1.50	4.35	16.50	7.00
Imperial	1.25	3.60	13.75	6.00
Seagram No. 82	1.25	3.60	13.75	—
Scotch Whiskies.				
Hiram Walker & Co. —				
Grand Pioneer	2.50	7.35	27.50	11.50
Sandy Tamson	2.00	5.85	22.00	—
1 Diamond	—	—	—	7.50
2 Diamond	—	—	—	8.50
3 Diamond	—	—	—	9.50
Robt McDonald —				
Rare Old White Label	1.75	5.10	19.25	—
Rare Old White Label, Imp. Qt.	2.25	6.60	24.75	—
Walter Fraser & Co. —				
Scottish Cream	1.35	3.90	14.85	—
Scottish Cream, Imp. Qt.	1.90	5.85	20.90	—
Walker's — Gilmarnock, White Label	2.15	6.30	23.65	—
Gilmarnock, Red Label	2.35	6.90	25.85	—
Gilmarnock, Black Label	2.75	8.10	30.25	—
Buchanan — Red Seal	2.00	5.85	22.00	—
Black & White	2.25	6.60	24.75	—
Rare Old Pioneer, 25 Jahre alt	3.00	8.85	33.00	—
Bullock, Lade & Co. — Gold Label	2.50	7.35	27.50	—
Power's Special	2.00	5.85	22.00	—
Extra Special	2.15	6.30	23.65	—
Special Pioneer	2.35	6.90	25.85	—
Extra Special Pioneer	2.75	8.10	30.25	—
Mitchie & McClab — Special	2.00	5.85	22.00	—
Mackie & Co. — White Horse	2.15	6.30	23.65	—
Brandies.				
Glaubon & Cie. — 10 Jahre alt	2.25	6.60	24.75	—
20 Jahre alt	2.50	7.35	27.50	—
R. C. 25 Jahre alt	2.75	8.10	30.25	—
Filet & Cie. — 1 Star	1.50	4.35	16.50	7.50
2 Star	1.75	5.10	19.25	8.50
3 Star	2.00	5.85	22.00	9.50
Gin.				
J. DeKuyper —				
Holland Gin, Red Cafe, 15 Imp. Qts.	2.50	7.35	35.00	—
Holland Genebe	—	—	—	8.00
Melchers —				
Melch Crph Gin, Red Cafe, 15 Imp Qts.	2.00	5.85	28.00	—
Melch Crph Gin, Green Cafe, 12 Flaschen	1.50	4.35	16.50	—
Leonards — Holland Genebe, 15 Imp. Qts.	1.50	4.35	21.00	7.00
London Dry	1.25	3.60	13.75	6.00
Old Tom	1.25	3.60	13.75	5.00
Nuf Ced	2.00	5.85	22.00	—
Booth's — Tom Gin	2.00	5.85	22.00	—
Gordon's — London Dry	1.85	5.40	20.35	—
Sloe Gin	2.00	5.85	22.00	—
Coate's — Plymouth	2.00	5.85	22.00	—
Canadische Weine.				
Ontario Red Port — One Grape	.50	1.35	5.50	2.00
Three Grape	.60	1.65	6.60	2.25
Black Cherry Wine	.60	1.65	6.60	2.75
White Catawba, Sweet or Dry	.60	1.65	6.60	2.25
Golden Diana	.85	2.40	9.35	—
Importierte Port Weine.				
R. B. Co. — London Dock	2.50	7.35	27.50	12.00
Vintage A	2.25	6.60	24.75	10.00
Vintage B	2.00	5.85	22.00	9.00
Vintage C	1.75	5.10	19.25	8.00
Vintage D	1.50	4.35	16.50	7.00
Vintage E	1.25	3.60	13.75	5.00
Imvalid, The Builder	1.25	3.60	13.75	—
Cockburn's White Port	1.75	5.10	19.25	—